

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

Am Institut für Pathologie der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Juniorprofessur (W 1) mit Tenure Track für Molekulare Pathologie

im Beamtenverhältnis auf Zeit für zunächst vier Jahre zu besetzen.

Die/Der zukünftige Stelleninhaber/-in soll das Fachgebiet Molekulare Pathologie mit besonderem Schwerpunkt Tumorheterogenität in Forschung und Lehre sowie Krankenversorgung vertreten.

Es wird erwartet, dass sich die/der zukünftige Stelleninhaber/-in aktiv in den Forschungsschwerpunkt der Fakultät „Digitale Medizin – erkennen, verstehen, heilen“ einbringt.

Der/Die Bewerber/-in muss an der Krankenversorgung in der Pathologie teilnehmen und über Erfahrungen in der Anwendung und Umsetzung moderner molekularpathologischer Methoden verfügen. Es ist erwünscht, dass der/die Bewerber/-in neue Impulse für eine prädiktive Gewebediagnostik solider nichthämatologischer Tumoren, insbesondere des oberen Gastrointestinaltrakts setzt unter besonderer Berücksichtigung von Tumorheterogenität. Weiterhin werden die Bereitschaft zu einem interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeiten, hochschuldidaktische Kompetenzen einschließlich eines hohen Engagements in der Lehre, der Nachweis einer besonderen Eignung für die akademische Lehre und die erfolgreiche Einwerbung drittmittelgeförderter Forschungsprojekte vorausgesetzt.

Auf die Einstellungs Voraussetzungen des § 64 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage www.uni-kiel.de unter dem Stichwort „Berufungsverfahren“.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Das Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Sektion Medizin der Universität zu Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese aufeinander abzustimmen. Das Land erwartet, dass auch die Kliniken, Institute und neu berufenen Wissenschaftler/-innen in diesem Sinne miteinander kooperieren.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Kopien akademischer Zeugnisse) werden unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail bis zum **21.07.2017** erbeten an den Dekan der Medizinischen Fakultät, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Olshausenstr. 40, 24098 Kiel.

Interessierte fordern bitte ein Schema zum Aufbau der Bewerbung über unsere Homepage an:
(<http://www.medizin.uni-kiel.de> > Fakultät > Berufungsverfahren).

